



Compatibilité climatique Alvoso Pensionskasse

Charakterisierung

Die Alvoso Pensionskasse liegt mit einem Anlagevolumen von rund 0,5 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich Top 150+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Zwar verweisen die auf der Website zugänglichen Informationen nicht prominent auf eine Nachhaltigkeitspolitik oder den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess. Jedoch teilte die Alvoso auf Anfrage der Klima-Allianz im Laufe 2021 mit, sie habe in der letzten Zeit eine komplette Neupositionierung vorgenommen. Sie arbeite mit einem neuen Vermögensverwalter zusammen. Nunmehr könne sie in eigener Verantwortung Entscheide treffen. Nachhaltige Anlagestrategien seien zentrale Verantwortlichkeit im Stiftungsrat. Entsprechende Anlagekommissionen beschäftigten sich seit der Neuaufstellung mit den Fragen der effizienten und vor allem nachhaltigen Anlagelösungen – zusammen mit dem neuen Vermögensverwalter. Die Alvoso Pensionskasse werde sich dadurch betreffend ihrer Benchmarks schrittweise weiter Richtung ESG-Vorgaben entwickeln. Diese Neuausrichtung wird neu auch im Geschäftsbericht 2021 und in einem externen Medienbericht erwähnt.

Kommentar Klima-Allianz

- Der Bundesrat hat bereits Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“ eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin. Diese sollen insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Folglich sollte sich die Kasse damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, ob und wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt, oder warum nicht.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Kasse besitzt zwar keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

Kommentar Klima-Allianz

- Mit der beabsichtigten schrittweisen Umstellung auf ESG-Benchmarks – die üblicherweise die ESG-Qualität verbessern und den CO₂-Fussabdruck reduzieren – berücksichtigt die Alvoso jedoch die Klimarisiken faktisch.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Alvoso Pensionskasse hat zwar noch keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Kommentar Klima-Allianz

- Mit der beabsichtigten schrittweisen Umstellung auf ESG-Benchmarks hat Alvoso hingegen das Potenzial, die CO₂-Intensität ihrer Wertschriften entscheidend zu reduzieren.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Alviso ist seit Frühjahr 2022 Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Neumitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz beteiligt sich die Alviso neu an Engagement-Initiativen wie die folgenden zwei des Jahres 2021: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool International seit April 2021 ist die Alviso insbesondere am seit Juni 2018 laufenden mehrjährigen Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen wurde sie auch aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO₂eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: "An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner". Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen bringen sich gemäss Tätigkeitsbericht 2020 mit Ethos als "Participant" im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie der Progress Report 2020 der Climate Action 100+ zeigt, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den

Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonisierungspfad über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Schliesslich sendet die Unterzeichnung des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 450 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

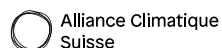
Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO₂-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Alviso Pensionskasse hat derzeit keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.



Schlussfolgerung:

Noch keine Klimaverträglichkeit:

- Fehlende Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken beschränkt auf Aktionärsbeeinflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International – treuhänderische Sorgfaltspflicht ungenügend respektiert.

Jedoch:

- Gemäss aktuellem Stand ist zwar ein Wille zur Dekarbonisierung erkennbar, die Umsetzung ist jedoch noch nicht erfolgt und dokumentiert.

Sofern jedoch fundierte Zahlen oder nachvollziehbare CO₂-Schätzwerte vorliegen, die eine gemäss den Klima-Allianz-Kriterien

substanzielle Paris-kompatible Dekarbonisierung aufzeigen, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf **ORANGE** wechseln.



Tendenz 2020-2022:

Bewertung: etwas besser

Kommentar Klima-Allianz

- Aufgrund ihrer neu begonnenen Engagement-Aktivitäten sowie aus dem Willen zur schrittweisen Umstellung auf ESG-Benchmarks lässt sich schliessen, dass die Alvosco sich in Richtung Klimaverträglichkeit ihrer Investitionen bewegen will. Sie hat somit das Potenzial, in Zukunft den Weg zu einem Paris-kompatiblen Pfad der Dekarbonisierung des Portfolios einzuschlagen.
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO₂-Reduktion konstruiert sind.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Diese Reduktionsziele des [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO₂eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO₂eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen.
- Gemäss dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) die ESG- und klimawirksamen Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) etwa via den [ETHOS Engagement Pool International](#), insbesondere auch mit aktiver Teilnahme an der [Climate Action 100+](#).